

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

SV Darmstadt 98
Fanprojekt Darmstadt
Polizei Darmstadt
LH Dresden
SG Dynamo Dresden
Polizeidirektion Dresden
Bundespoleiinspektion Dresden
DFL – Abt. Fanangelegenheiten
DFB – Fachbereich Fanbelange
Koordinationsstelle Fanprojekte

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Alle per E-mail

05.09.2019

Begegnung der 2. Fußballbundesliga zwischen SV Darmstadt 98 und der SG Dynamo Dresden am 23.08.19

ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den ca. 1200 angereisten Dynamo-Anhänger*innen haben **123** Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

Die Polizei aus Darmstadt kontaktierten wir 10 Tage vor der Begegnung und in der Woche vor dem Spiel das Fanprojekt Darmstadt. Dabei erhielten wir einige Hinweise zum Spieltag. Auch mit den Verantwortlichen der SGD standen wir im Austausch.

Der Spieltag:

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen vor Ort. Der größte Teil der Gäste-Fans war wie üblich individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Einige Fans waren auch mit dem Zug nach Darmstadt gefahren.

Bei der Anreise kam es zu keinen Besonderheiten. Allerdings kamen etliche

Fans bedingt durch den Freitagnachmittagsverkehr erst kurz vor bzw. nach Anpfiff am Stadion an.

Das Spiel in Darmstadt erreichte eine bessere Durchschnittsnote als in der vergangenen Saison (2,37 statt 2,87). Allerdings gab es sehr viel Kritik an den baulichen Bedingungen des Gästeblockes, die in Verbindung mit dem tragischen Unfall des abgestürzten Fans, verstärkt geäußert wurde.

Viele Dynamo-Fans hatten den Eindruck, dass das tatsächliche Fassungsvermögen des Gästeblocks geringer als berechnet ist und dass der einzige Blockeingang sehr schmal gestaltet ist. Auch die Sichtverhältnisse auf das Spielfeld waren durch die Zäune eingeschränkt.

Desweiteren erreichten uns auch diesmal wieder Beschwerden über das Agieren des Ordnungsdienstes bei der Einlasskontrolle. Allerdings nicht mehr in der Quantität wie beim letzten Spiel.

Das Catering wurde relativ schlecht bewertet, da die Versorgung eher schleppend vonstatten ging.

Das fehlende Möglichkeit, sich die Hände zu waschen, wurde auch von vielen Gästen bemängelt, da lediglich Dixi-Toiletten vorhanden waren.

Beim Rückweg vom Gästeblock zum Parkplatz durch den Wald war es stockdunkel. Hier wäre bei einem Abendspiel eine Ausleuchtung sinnvoll.

Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

Rückmeldungen im Detail:

Der Vorfall nach dem Spiel ist ja allgemein bekannt. Dazu möchte ich noch folgendes anmerken: - Fans sind trotz der langen Wartezeit ruhig und entspannt geblieben - Fans wurden durch Capo und Stadionsprecher entsprechend [informiert]- Warum es für den Gästeblock nur einen Ausgang gibt ist mir unklar und sollte in Nachhinein überprüft werden. - Der Weg nach der Eingangskontrolle zum Block war nach meiner Einschätzung grenzwertig, weil zu schmal und abschüssig. - Der Vorfall nach dem Spiel sollte natürlich ebenfalls untersucht werden und geklärt werden, ob die Sicherheit für die Fans auf der Baustelle ausreichend gewährleistet war. Unabhängig davon war die Essens- & Getränkeversorgung unzureichend, weil zu wenig Personal vorhanden war. Dafür hätte man lieber an der Anzahl der Ordner am Einlass sparen sollen.

... Gästeblock deutlich überfüllt in ner Baustelle ! ... entweder andere Blöcke für Gäste, oder weniger Karten ausgeben ! ! ...



Alles in allem ein gutes Spiel Stimmung OK bis auf den tragischen Fall am Ende. Gute Besserung dem Sportfreund. Aber die Baustelle eine Katastrophe alles nur provisorisch: Dixiklos, Zelt für Essen und Trinken. Schlimmer wie auf ner Kirmes.

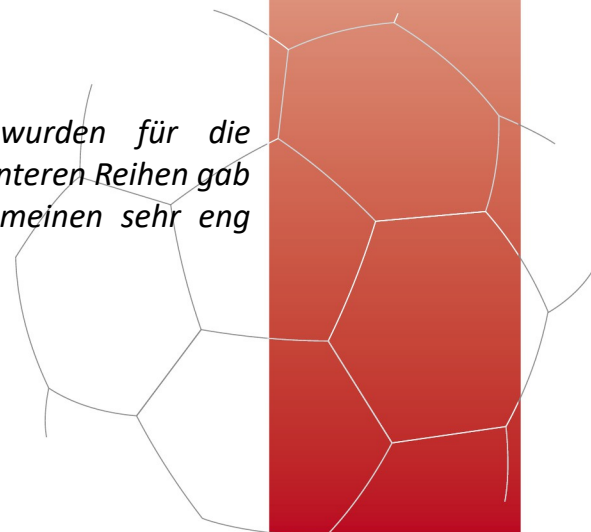
Neuer Gästeblock wie Hundekäfig! Man kann nur mit Sichtbehinderung auf die Spielhälfte Richtung Heimtribüne schauen. Allerdings durch Kompaktheit ziemlich gute Stimmung und Mitmachquote. Besonnenes Verhalten der Fans, als bei Spielende der schwere Unfall bekannt wurde. Aber was tunen die auch auf der Baustelle rum?! Durchsagen vom Stadionsprecher gab es genug. Andererseits sollte man sich fragen, warum überhaupt ein halbfertiger Block aufgemacht wird

Die Verpflegung mit Getränken war an diesem warmen Tag absolut unzureichend. Ein einziger Stand mit lediglich 3 Servicekräften sorgten für extreme Wartezeiten, noch dazu in der prallen Sonne. Ein Getränk war so vor Spielbeginn nicht zu erhalten. Das musste während der ersten Spielhälfte geschehen aber dann ohne Chance den hinten überfüllten Stehblock wieder zu betreten. Ich musste so bis zur Halbzeit auf ein Wasser warten. Das der gesamte Block der prallen Sonne ausgesetzt war, war leider zusätzlich ungünstig. Die verkauften Gästetickets und der Wetterbericht sollten doch bekannt sein!!! Hier sollte im Sinne der Fangesundheit zukünftig eine bessere Versorgungslage organisiert werden!

Knapp 1000 Fans aus Dresden, über 30 Grad und man musste ewig anstehen um etwas zum Trinken zu bekommen, da nur zwei Frauen für den Verkauf der Getränken zuständig waren.

Catering war von der Organisation her schlecht. Abgesehen vom Umbau war der Gästeblock eine Zumutung. Man hatte das Gefühl, es wurden mehr Karten verkauft als die Kapazität zulässt und gleichzeitig die Sicherheit der Menschen zu gewährleisten.

Das Catering war sehr schlecht organisiert, es wurden für die Gegebenheiten ca. 10% zu viele Karten verkauft, in den hinteren Reihen gab es keine Sicht auf das Spielfeld und man stand allgemeinen sehr eng zusammen.





Gefühlt wurden zumindest mehr Tickets abgesetzt als Personen in den Block passten. Zum Glück haben keine Fans von hinten in den Block gedrückt! Dazu nur ein Getränkestand mit langsamen Personal bei über 30 Grad in praller Sonne.

Sorry, doch so hätte dieser Gästeblock nicht geöffnet werden dürfen. Diese Mauern wo man besteigen kann, und wo jetzt letztendlich der Unfall passiert ist, sind auf jeder möglichen Baustelle [...] abgesichert. Da nix. Ich finde das ein grob fahrlässiges Verhalten. Zumal der Umbau sowieso absolut daneben ist. Eine wirklich Einsicht aufs ganze Spielfeld haben die mit ihren Gittern so gut wie unmöglich gemacht. Die Verkehrsführung bei Abreise war, wie jedes Jahr, wieder total daneben. Aber es wird ja auch jedes Jahr aufs Neue angesprochen und geändert wird nichts. Sorry Darmstadt, doch Ihr begreift es einfach nicht, und mit diesem bescheuertem Umbau habt ihr Euer, ursprünglich ganz nettes, Stadion jetzt auch noch versaut.

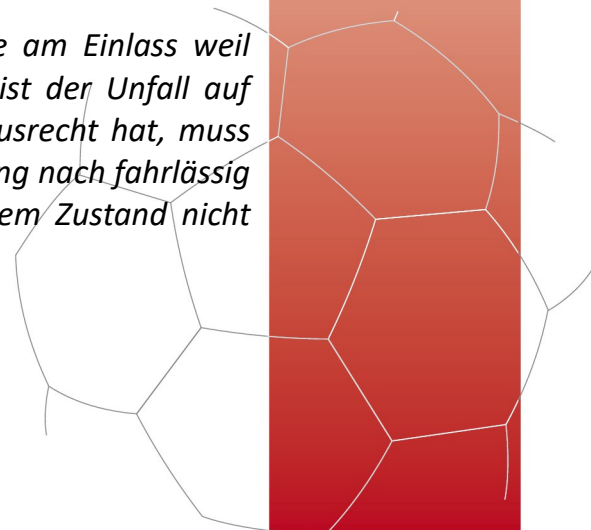
Ewiges Warten auf Getränke. Die Glaswand als Abtrennung des Gästeblockes ist störend, da schaut man das Spiel durch ein Schaufenster

Hatte eine Sonderkontrolle beim Eingang. So wurde ich vor den „normal“ Ordnern von einem anderen genauer kontrolliert. Griffe richtung Schritt usw. um so Pyro o.ä. zu suchen. Ich weiß nicht inwiefern solche Kontrollen normal sind habe es zum ersten Mal erlebt.

Ich finde es nach wie vor nicht ok - wie auch schon vor sechs Monaten - das bei den Kontrollen sowohl an die Brüste sowie in den Schritt gegriffen wird. Wir gehen hier nur zum Fußball... Ganz klarer Minuspunkt für die Ordnerinnen... Anderer Minuspunkt Gästeblock-Baustelle, unverantwortlich.

Ungerechtfertigte Einzelkontrolle mit Personalienabgabe am Einlass weil der Hund angeblich die Nase bewegt hat. Außerdem ist der Unfall auf Versagen der Einsatzkräfte zurückzuführen. Wer das Hausrecht hat, muss Personen von Mauern holen. Der Unfall ist meiner Meinung nach fahrlässig in Kauf genommen worden. Man hätte den Block in dem Zustand nicht öffnen dürfen.

Entspannte Stimmung im gemischten Block N4.





Sanitäre Anlagen nicht zweitligatauglich (kein fließendes Wasser!) Abreise auf dem ersten Kilometer trotz 1,5-stündiger Verspätung extrem zäh, hätte Polizei besser regeln müssen (vermutlich da UD mit allen 9ern direkt die erste Tankstelle ansteuerte und damit den nachfolgenden Verkehr lahmlegte) Catering Angebot ganz ok Stimmung durch den Zwischenfall gegen Ende getrübt, anfangs unkoordiniert, da UD wohl etwas später in den Block kam, zu wenig Fahnenplätze!

Wir hoffen auf eine schnelle Genesung. Bitte geht gemeinsam mit der SGD auf den SV Darmstadt im Sinne der Sicherheit für andere Gästefans zu. Der Gästeblock ist so wie jetzt nicht tragbar. Unabhängig von dem Vorfall nach Abpfiff: man ist aus dem Block nicht heraus oder wieder rein gekommen - zu wenig Platz zu viel gedrängt. Kumpel hat 25 Minuten zum Klo und zurück gebraucht. Der kleine einzige Zugang (3 Leute hatten nebeneinander Platz) war und ist zu wenig. In HZ eins wurde auch ein Sani im Block gebraucht- gefühlte Ewigkeit bis jemand kam. Sicherheitsdienst reagierte langsam! Vollstes Verständnis für die Sperrung des Abgangs bei den Rettungsmaßnahmen - aber alternativer Abgang? Und bitte: es kann nicht sein, dass der einzige Rettungsweg in dieser Rettungssituation durch den vollen Stehblock geht. Transferiert diese Situation auf Anpfiff 13:30 bei gleichem Wetter. Im Block wären aufgrund Hitze noch mehr Leute kollabiert- man kam ja während des Spiels nicht mal an Getränkestand. Über Absicherung der Baustelle durch Sicherheitskräfte brauchen wir, denke ich, nicht weiter reden. Zudem: zu wenig Toiletten, kein Wasser zum Händewaschen, Fußweg zum Parkplatz teils nicht beleuchtet gewesen.

Beleuchtung nach dem Spiel zum Gästeparkplatz mehr als unzureichend [..]. Baustellenabsicherung ungenügend. Lieber paar Ordner an Risikostellen platzieren, als diese Tragödie von Gestern. Stimmung: 2. Halbzeit wenig Abwechslung in der Liedauswahl. Lieder werden durchgesungen ohne Durchschlagskraft. Lieber ein Liedwechsel. Mehr Schlachtrufe!!!

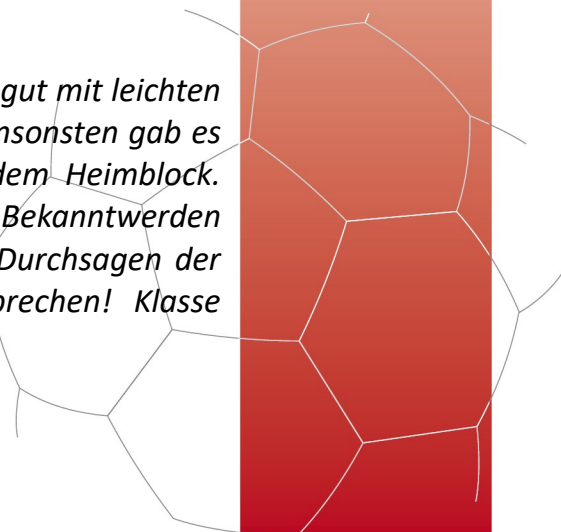
Block-Ein-/Ausgang ist ein Nadelöhr. Auf die Mauer zu klettern war für die hinteren Fans tlw. die einzige Möglichkeit, irgendwas vom Spiel zu sehen. Das ist nicht vernünftig, aber dennoch dann auch bei einigen zu erwarten.

Als wir den neuen Block gesehen haben war uns klar das wird heute eng. Aber als wir gesehen haben das die Mauern nicht gesichert waren wusten wir das dort einige drauf klettern werden. 2 Ordner an der Stelle hätten gereicht. Und wenn die Bier verkaufen, müssen die damit rechnen das bei einigen der Verstand nach lässt! Auch die Stufen vom Block fanden wir zu schmal und zu klein

Von der Stimmung oder den Stimmungsversuchen kam im oberen Bereich des Blocks wenig bis gar nichts an. Wer die Freigabe nach dem Neubau des Gästeblocks getätigt hat, sollte nochmal kritisch hinterfragt werden. Solche grauenhaften Zustände habe ich selten erlebt. Mitten im Block standen Bauzäune welche einen (vermutlich) noch nicht fertigen Bereich abschirmen sollten. Aufgrund der grenzenlosen Überfüllung des Blocks (ich schätze 100 bis 150 Personen waren einfach zu viel drinnen), wurden die oben genannten Zäune einfach zur Seite geschoben und der Bereich mitgenutzt. Die letzten Reihen hatten keinerlei Chance einen Blick auf das Spielfeld zu erhaschen. Dadurch entstand die Dynamik, aus welcher die obere Mauer zum Sitzen mitgenutzt wurde. Eigentlich erschreckend wie einfach es war diese Mauer zu erklimmen. Für Entspannung hätte es gesorgt, wenn die Pufferblöcke teilweise mitgenutzt werden könnten. Von den angeblichen Ansagen des Stadionsprechers, nicht die Mauer zu beklettern habe ich nichts mitbekommen. Genauso wenig wie sich Ordner oder andere Sicherheitsträger darum gekümmert hatten. Ich habe selber eine Zeit lang da oben gesessen und war etwas schockiert über die Fahrlässigkeit der Absicherung (mit etwas viel Schwung wäre man direkt aus dem Block auf der Baustelle 5 m unter mir gelandet. Leider waren wieder sehr viele stark angetrunkene Personen im Block unterwegs, welche vor allem aus dem Westen Deutschlands oder der Umgebung Darmstadt kamen (der Dialekt verrät doch mehr über eine als man glauben mag)

Zur Situation mit dem verunglückten Fan ist bereits viel geschrieben wurden. In den Medien mal wieder einiges Falsches. Geschenkt. Mir war beim Betreten des Gästeblocks klar, dass zu viele Leute darin sind. Dazu noch dieser schmale Zugang in den Block, ging gar nicht. Dass die Fans sich Möglichkeiten zum gucken suchen ist da verständlich. Es ist von den Verantwortlichen in Darmstadt eindeutig versäumt worden, den Bereich adäquat abzusichern. Da halfen die 2 Durchsagen während des Spiels weniger. Nach dem Spiel war der Weg zum Parkhaus über die Hälfte unbeleuchtet. Da es teilweise durch waldiges Gelände ging, musste man sehr aufpassen nicht zu fallen. Hier muss nachgebessert werden oder der THW bzw. die Feuerwehr stellt mobile Lichter auf.

Stimmung des Dresdner Blocks dem Wetter angepasst sehr gut mit leichten Durchhängern, die sicher dem Wetter geschuldet waren. Ansonsten gab es das übliche Geplänkel durch die Plexiglas-Scheiben mit dem Heimblock. Absolut vorbildliches Verhalten der Fans nach Abpfiff und Bekanntwerden des Unfalls. Ich möchte ein deutliches Lob für die klaren Durchsagen der Capos bezüglich des Unfalls und des Vorgehens aussprechen! Klasse gemacht! Gute Besserung dem Verunfallten!





Nachdem die restlichen Fans etwas spät ankamen, war der Gästeblock bereits voll. Es war zunächst kein Durchkommen. Daher wurde sich mehr oder weniger selbst Platz verschafft. Das war letztlich auch der Grund, weshalb ein paar Leute auf die Betonmauern des Rohbaus geklettert sind. Ich hatte den Eindruck, dass gar nicht so viele Karten hätten verkauft werden dürfen, da der Gästeblock sehr klein ist. Ich bin dann auf den Sitzplatzbereich ausgewichen. Das Polizeiaufgebot war typisch Darmstadt: sehr hoch und alles dabei. Polizei auf dem Motorrad, viele Sixpacks, Pferdestaffel, BFE,... Zum Unfall selbst kann ich nichts sagen, jedoch ist es äußerst fragwürdig, wenn eine Person beatmet werden muss und der Heli erst nach 40 Minuten kommt. Ich habe mitbekommen, dass erst einmal abgesprochen werden musste, wo es hier überhaupt einen Rettungsweg geben könnte. Das sind keine Zustände für solch eine Veranstaltung. Problematisch war außerdem, dass der Rückweg zum Parkplatz durch den Wald komplett unbeleuchtet war. Ein Polizist hatte eine Taschenlampe an. Das war die einzige Lichtquelle.

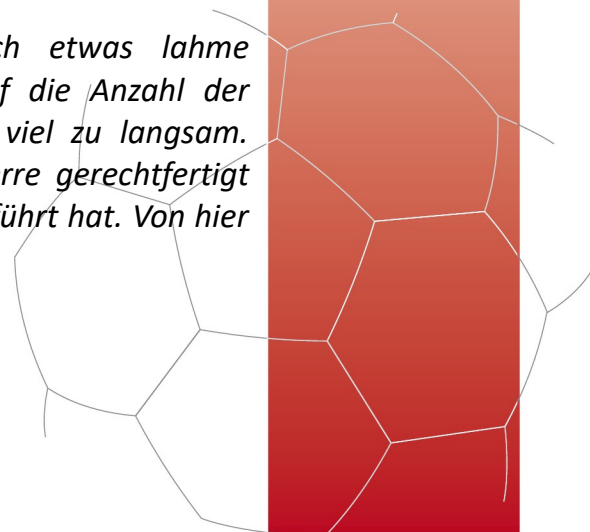
Großes Lob an alle, die dem verunglückten Fan geholfen haben, sowie alle Dynamofans, welche sich in dieser Situation super verhalten haben. Positiv will ich vermerken, dass augenscheinlich niemand mit seinem Handy Fotos oder Videos angefertigt hat, um sich damit dann in den sozialen Netzwerken wichtig zu tun. Auch ich wünsche dem Verunglückten alles Gute und hoffe, dass er wieder vollständig genesen wird. Einen Kritikpunkt habe ich allerdings. Es ist für mich absolut unverständlich, dass der Weg vom Stadion bis zum ersten Parkplatz restlos unbeleuchtet ist. Da sind weitere Unfälle vorprogrammiert.

Ohne diesen traurigen Abschluss, wäre es wieder eine richtig gute Auswärtsfahrt gewesen, da es weder beim Einlass, Parken oder sonst Probleme gab. Auch die Stimmung im Block war sehr gut!!! Aber schon beim reingehen, war uns das alles noch zu sehr Baustelle und mein Mann (selbst jahrelang auf Baustellen tätig gewesen) ahnte schon, dass dies gefährlich wird. Eine klare Absicherung gab es nicht und wir verstehen nicht, dass dieser Block schon frei gegeben wurde. Ja es gab Durchsagen, ganze 2mal habe ich es gehört, aber wir standen ziemlich nah an der Mauer und haben keinen Polizei oder auch Ordnereinsatz bemerkt. Dort hätte durchgegriffen werden müssen!!! Klar sind wir alle erwachsen, aber als Veranstalter weiss man, sobald auch Alkohol im Spiel ist, werden viele leichtsinnig!!! Wir sind der Meinung, dass man nur mit hoffen das es schon gut geht, nicht weit kommt!!!! Das Verhalten nach dem Unfall, fand ich gerade von den Fans, aber auch von Polizei und den Ordnern absolut vorbildlich!!! Abschließend wünschen wir dem Verunglückten gute Besserung und hoffen, dass er alles gut übersteht,!!!

1) Einlasskontrollen der Frauen unangemessen und aufdringlich. So leidenschaftlich wie sich diese Dame um meinen Körper gekümmert hat, macht dies nicht mal mein Mann. 2) Wie diese Baustelle von den Behörden (welche Behörde eigentlich?) abgenommen werden kann, ist vollkommen unklar. Wie auch auf Fotos der Mopo zu sehen ist, stehen 4 30/40cm hohe Schrauben aus der Seitenbefestigungsmauer ungeschützt heraus. Wir haben uns in der Halbzeit sehr konstruktiv mit 3 Beamten der Bereitschaftspolizei unterhalten. Auch diese konnten kein Entfluchtungskonzept feststellen. Wir verabschiedeten uns mit den Worten "hoffentlich gibt es hier keinen Unfall". Bereits vor dem Absturz gab es einen Kreislaufkollaps eines älteren Anhängers, wo - trotz Hinweisen durch Fans - der Block nicht durch Sanitätspersonal betreten wurde, sondern der Betreffende durch Fans nach Draussen getragen wurde. Wir wollten eigentlich etwas eher los, standen deshalb teilweise zum Zeitpunkt des "Absturzes" bereits zwischen Imbiss und WC. Konnten daher die "Rettungsmassnahmenkoordination" genauer beobachten. Die überall verbauten Bauzäune waren sowohl miteinander (per Schellen, mit Spezialimbusschlüssel) als auch mit den festverbauten regulären Zäunen verbunden. Diese Verbindungen waren mit Zahlencode bestückten Fahrradschlössern versehen. Der Notarzt musste mehrere Minuten warten, bis derjenige der das Schloss bedienen konnte, ihn durchliess. Das Tempo des Saniteams plus Arzt ist ein Thema für sich. Die Übergabe wichtig ist, ist richtig. Aber er hat sich an den KTW gewandt, der von nix wusste und den Pat vorher nie gesehen hatte. Und selbst dann hatte das Tempo eines Parkinsonkranken ohne Rollator. Obwohl wir ihn zum Unfallort geschickt hatten. 3) Informationenspolitik der Ordner/Polizei 30 Minuten nach den Erstmassnahmen brauche ich nicht mehr darüber zu informieren, dass der Ausgang noch geschlossen bleibt. Es war eine sehr überschaubare Gästeanzahl, sonst wäre es sicher eskaliert. Und sich oben hingestellt und informiert haben [...] unsere Powerordner, nicht der Heimverein. [...]

Stehplatzbereich ist für 900 Leute angeblich ausgelegt und das waren keine 900 Plätze der Eingang war nach 3 min schon überfüllt

Zeitweise gute Stimmung, zwischendurch aber auch etwas lahme Passagen. Die Verpflegungsstände scheinen nicht auf die Anzahl der Gästefans vorbereitet gewesen zu sein. Da war alles viel zu langsam. Aufgrund des Vorfalls nach Spielende war die Blocksperrung gerechtfertigt was zu einem vorbildlichen Verhalten aller Beteiligten geführt hat. Von hier aus gute Besserung an den verunglückten Dynamo-Fan!





-Anreise: Polizei hat uns am Hbf den Weg zum Shuttle-Bus gewiesen, der nach Aussage der Fahrer erst 40 Minuten später abfahren sollte. Wir sind dann mit der VIAS-Bahn zu TU-Lichtwiese gefahren, zehn Minuten gelaufen und waren dadurch sehr gut in der Zeit...Diese Bahn-Verbindung hätte man auch den anderen Fans ans Herz legen können -Stimmung: Es waren sehr viele irritiert, dass die Ultras erst so spät ins Stadion kamen, Support war danach sehr gut -Stadion: Wer die Umbauten am Gästeblock genehmigt und das Stadion in diesem Zustand für ein Pflichtspiel freigegeben hat, gehört eingesperrt!! Ich kann das absolut nicht nachvollziehen, weshalb dieses Gästereal nicht umfassender neu gebaut wird, der schmale Zugang stattdessen beibehalten wird und vom deutlich kleineren Stehplatzblock möchte ich gar nicht anfangen. -Unfall: Ganz bitter und bestmögliche Genesung an den Fan! Allerdings kann es meiner Meinung nicht sein (siehe auch Stadion), dass Personen auf die Mauer klettern können, wenn das Stadion so freigegeben wird. Das die Stadionsprecherdurchsagen nicht wirklich beachtet werden, liegt (leider) auf der Hand. Deshalb kann so ein Bereich entweder nur abgesperrt oder durch den Ordnungsdienst bewacht werden! Verstehe auch nicht, wieso der Rettungshelikopter so lange gebraucht hat, das geht gar nicht :(Das Verhalten der Fans möchte ich lobend erwähnen, allerdings kann ich nicht ganz nachvollziehen, weshalb sich beim Transport des Verletzten in den Innenraum so viele Ordner und Polizisten postieren müssen und den Block selbst dann noch filmen?!? Alle waren für eine Rettungsgasse zur Seite gegangen und haben ruhig im Block ausgeharrt.

Der Gästeblock war für die Anzahl der Fans einfach zu klein!!!! Die Sicht auf das Spielfeld dadurch nicht gegeben und zusätzlich behinderte der neue Trennzaun zum Heimblock ebenfalls die Sicht!!! Für mich eine Fehlkonstruktion und eine Schande für jeden Gästefan. Einige haben sich das Spiel auf dem Handy angeschaut weil das Feld nicht zu erkennen war. Gerade in der 2. Halbzeit nach dem Seitenwechsel konnte man nur noch vermuten was unsere Jungs vor dem Tor spielen. Die Leistung unseres Teams fand ich gut. Leider aber etwas Glücklos!.....Nach dem schlimmen Unfall nach dem Spiel rückt das Geschriebene in den Hintergrund und ich drücke unseren Fan alle Daumen das er bald wieder dabei ist und die Verletzungen nicht so schlimm sind.....Es sollte auf jeden Fall geprüft werden wie viele Leute in den Gästeblock passen!!!! Wenn der Platz da gewesen wäre, hätte auch keiner Sicht auf der Mauer gesucht.....Gute Besserung und schnelle Heilung wünsch ich unseren Fan!!!

Habe die Shuttle-Busse zum Bahnhof nach Abpfiff vergeblich gesucht





Im letzten Jahr waren die Einlasskontrollen überhart, und erst nach Intervention der Fanbetreuung ertragbar. Ebenso war damals die Polizeipräsenz im Block unsäglich. In diesem Jahr war es komplett anders: die Polizei hatte zwar weiträumig noch einen 2. Ring um den Weg zum Stadion aufgebaut, war aber ziemlich entspannt. Auch die Einlasskontrollen verliefen dieses Jahr ganz anders, gründlich, aber freundlich und nicht übergriffig. Positiv hervorzuheben ist, dass die Gästeverpflegung in Darmstadt sehr gut ist und anders als oft gesehen entspannt, keine Gitter oder ähnliches. Negativ allerdings der Pegel einiger Fans: wenn die Gastgeber schon so nett sind keine Plörre sondern annehmbares Bier und Apfelwein auszuschenken, muss man nicht schon vor dem Spiel total zu sein, zumal vorher offensichtlich war, dass ein Großteil des Spiels in praller Sonne verbracht werden würde. Beim Betreten des Stehblockes vor Beginn des Spiels war schnell klar, dass entweder zuviele Karten verkauft wurden oder die Kapazität falsch berechnet worden war. Es war unmöglich überhaupt reinzukommen, dabei war zu diesem Zeitpunkt die aktive Fanszene noch gar nicht im Stadion. Dankenswerterweise konnte man dann relativ unkompliziert in den gemischten Sitzplatzblock wechseln, wo es beim Spiel sehr entspannt zuging. Noch eine Anmerkung zu den Absperrungen, die das Klettern auf die Mauern des noch im Bau befindlichen Stehblocks verhindern sollten: Lächerlich. Das bei einer derartigen Enge einige diese einfach zur Seite schieben und auf die Mauern klettern würden, war so sicher wie das Amen in der Kirche und hätte dem Sicherheitsdienst auch klar sein müssen. Tragisch dann der Sturz des Fans von der Mauer. Es war zunächst nicht ganz klar, warum die Leute den Block nicht verlassen durften, und auch die Ordner des angrenzenden gemischten Blocks schienen nicht informiert. Dann kamen aber relativ schnell Informationen und alle schienen an einer Lösung zu arbeiten. Negativ hier ein Polizist, der den Gestürzten mit Helm auf dem Kopf abschirmte, während seine Kollegen mehr Gespür für die Situation bewiesen. Der Weg zu den Autos verlief dann sehr ruhig. Verbesserungswürdig ist in jedem Fall die Beleuchtung des Waldweges (die nicht vorhanden ist), sowie die Beschilderung. Im Großen und Ganzen ist aber festzustellen, dass sich die Sicherheitskräfte beim 3. Aufeinandertreffen mit Dynamofans wohl ihre Angst vor den Menschenfressern überwinden konnten und überwiegend freundlich auftraten. Ohne den Sturz des Fans von der Mauer wäre es eine ziemlich gute Auswärtsfahrt gewesen.

Aufgrund der spontanen Anreise (kurzfristig Frei bekommen) kam man nur noch an Karten im Heimbereich... Selbst als deutlich erkennbarer Dynamo alles friedlich nette Bedienung usw...Einlass völlig ok...Speisenangebot sehr schön Pizza Würste usw lecker... Abreisen ohne Probleme im Gegensatz zur Anreise, permanent Stau Baustellen usw es hat genervt...klar gibts mal n dummen Spruch ja gut.. wäre bei uns auch so... Dem verletzten Fan wünsche ich beste Genesung...und mach nicht nochmal son Scheiss....



Ich habe mich gestern wirklich sehr geschämt für einige Dynamofans. Bin mit dem Zug von Würzburg nach Darmstadt gereist. Vom Hauptbahnhof dann mit dem Shuttlebus zum Stadion und das gleiche wieder zurück. Im Stadion dann schon einige sehr alkoholisierte Personen, denen es dann noch wichtiger ist in der 75min noch Bier zu holen, um sich den letzten Rest verstand noch weg zu kippen. Ohne Worte!!! In der S-Bahn von Darmstadt nach Frankfurt saßen dann mehrere Dynamofans. (22:05Uhr, aus dem Frankfurter Raum) die Rassistische Lieder anstimmten, anfangen genüsslich in der Bahn zu Rauchen und Personen zu beleidigen. Solche Leute schädigen immer wieder aufs neue das Image des Vereins!

Auch wenn es eine Baustelle war, ist das Böllenfalltor immer ein Besuch wert. Bis auf das tragische Ende war es eine tolle auswärts-Tour. Hier gilt zu sagen, Respekt an alle Dynamos ! Nach dem Spiel ist man ruhig geblieben und hat keinerlei Stress verursacht.

Fazit:

Die Gegebenheiten rund um das Spiel in Darmstadt bewerteten die Dynamo-Fans in unserer Online-Umfrage mit der Durchschnittsnote 2,37. Damit kann man insgesamt von einem durchschnittlichen Spieltag sprechen.

Die Einlasskontrollen wurden mit der Note 2,29 bewertet. Das Auftreten des Sicherheits- und Ordnungsdienstes (Note 2,72) wurde im Vergleich zu anderen Standorten leicht unterdurchschnittlich benotet.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 2,61 benotet, das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions mit 2,54. Diese Werte liegen leicht über dem Gesamt-Durchschnitt und sind zum Vergleich mit dem Auswärtsspiel der vergangenen Saison deutlich verbessert.

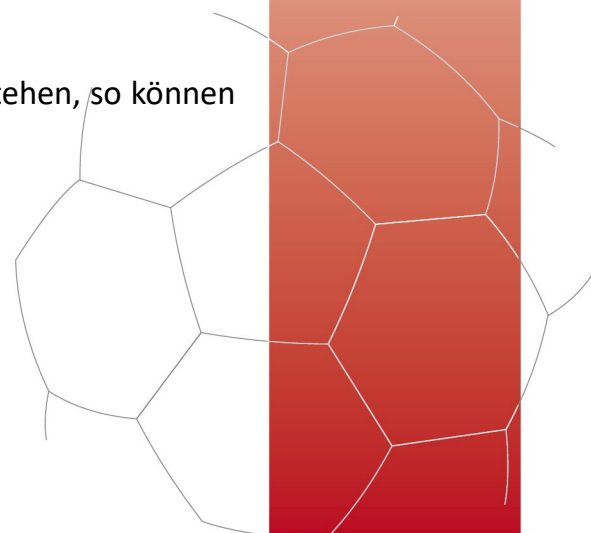
Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Note 2,30, das eigene Verhalten in Darmstadt benoteten die Fans mit 1,74 und damit vergleichsweise gut.

An der Online-Befragung nahmen insgesamt 123 Fans teil.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



**Spiel vom 23.08.2019 gegen den SV Darmstadt 98
(123 Dynamo-Fans haben teilgenommen)**

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,29
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,72
Stimmung im Gästeblock:	2,30
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,61
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,54
Verhalten der Dynamo-Fans:	1,74

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	76,4%
Fanbus:	0,8 %
Bahn:	13,8%
Nahverkehr:	7,3 %
Sonstiges:	1,6 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	15,4 %
Nein:	84,6 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	81,3 %
Nein:	18,7 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	34,1 %
Hessen	22,8 %
Baden-Württemberg	20,3 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Fast immer:	33,3 %
Oft:	22,8 %
Gelegentlich:	25,2 %
Selten:	18,7 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	94,3 %
Sitzplatz:	5,7 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	6,5 %
18-27 Jahre:	29,3 %
28-40 Jahre:	42,3 %
41-60 Jahre:	20,3 %
über 60 Jahre:	1,6 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	84,6 %
Weiblich:	15,4 %

